

Am Karfreitag (21. April) kam es zwischen Brive und Malemort, wo sie sich festgesetzt hatten, zur Schlacht. Fünf Stunden dauerte das Gemetzel, bei dem zweitausend Brabanzen „beiderlei Geschlechts“ umkamen, andre sich nach Malemort retten konnten.¹⁾ Dabei ist nun auch jener Brabanzenführer Wilhelm von Kamrich grausam umgebracht worden, der „mit denselben“ unter Barbarossa Rom verwüstet hatte.²⁾

Damit wird der Zusammenhang handgreiflich, der sich aus den verstreuten Zeugnissen früherer Jahre erschließen läßt. Es ist dieselbe Brabanzentruppe, die unter demselben Führer seit zehn Jahren in Europa herumzieht und sich wechselnden Herren verdingt. Es ist wohl geradezu als eine Folge des deutsch-französischen Vertrages von 1171 zu betrachten, daß sie nun nach Südwestfrankreich verschlagen war. Denn als sie vom Kaiser und dem Mainzer Erzbischof entlassen wurde und aus Italien abzog, gab es für sie, um das vertraglich geschützte Dreieck Rhein-Alpen-Paris zu vermeiden, kaum einen anderen Ausweg als durch die Provence nach Westen in die zwischen den Plantagenets, den Kapetingern und dem einheimischen Adel dauernd umstrittenen Gebiete, wo ihnen überdies Kampf, Sold und Beute genug winkte. Wahrscheinlich waren sie schon 1171, als sie in den deutsch-französischen Grenzländern nicht mehr geduldet wurden, dorthin ausgewichen und dort vom englischen König angeworben worden. Als sie dann nach dem Abstecher über den Kanal wieder in kaiserliche Dienste traten, entsprach es zwar nicht dem Buchstaben, aber doch dem Sinn und Zweck des Vertrags zwischen Barbarossa und Ludwig VII., daß sie von der Normandie aus nicht wieder längs der Reichsgrenze durch das Maas- und Saône-tal nach Burgund geführt wurden wie acht Jahre früher, sondern

¹⁾ Ebd.: Cum paucis duo milia utriusque sexus ab hora VI usque ad XI inter Malamortem atque Brivam trucidavere., Lambertus de Aventinas infra Brivam cum suis evasit in castro Malamortensi.

²⁾ S. o. S. 444 Anm. 1; nach Gaufréd von Bruil wohl auch die Chronik von S. Martial, hg. v. H. Duplès-Agier, Chroniques de S. Martial de Limoges (1874) S. 189: dedit dominus victoriam G(eraldo) episcopo Lemovicensi de Brebanonibus, quorum erat capud W. clericus, qui mortuus fuit in eodem conflictu cum duobus milibus sive amplius apud castrum de Malamort, cum antea vocaretur dictum castrum Beufort